

Berlin, Donnerstag,

den 18. Juni 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-SENDUNG 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E.

für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

- Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt: Herrenhaus. Hofnachrichten. Gartenfest auf der Pfaueninsel

London, Argentinische Fonds. Rumänische Rente. 3 1/2 procentige Anleihe der Stadt Göthenburg. Producten-Börse. Reform der Personentarife. Ostpreussische Südbahn. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Böhmische Nordbahn. Bank von England. Breslau, Schienenubmission. Höder Bergwerks- und Hütten-Verein. Gesellschaft Cockerill. Elberfelder Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co. Musterkoffer von Handlungsreisenden. I. Beilage. Courszettel. — Productenbörse. II. Beilage. Zinstabelle zur Liquidations-Nota.

Landgemeinde-Ordnung. Halle, elektrischer Stadtbahnbetrieb. Die auswärtige Lage Frankreichs. Kilometermarken-System. Oesterreichische Local-Eisenbahn-Gesellschaft. Versicherung der Forsten. Actiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen. Zeche Blankenburg. Hagen-Grünthaler Eisenwerke.

Braunschweigische Maschinenbau-Anstalt Braunschweig. Berliner Brauerei-Gesellschaft Tivoli. Schultheiss' Brauerei Actien-Ges. Deutsche Dynamitfabriken. Sebnitzer Papierfabrik. Baltische Mühlen-Gesellschaft. Telegramme nach Frankreich, Russland, Spanien und Portugal. Hamburg, Actien-Dampf-Ziegelei Reitbrook bei Hamburg. Prag, Carl Urbanec, Director der „Zivnostenska banka“ r.

Telegraphische Depeschen.

Potsdam, 18. Juni. (C. T. C.) Prinz Friedrich Leopold und Gemahlin sind heute früh in Schloss Glienicke eingetroffen.

Posen, 18. Juni. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Der Minister von Heyden-Canow ist gestern Abend hier eingetroffen, um einer heute stattfindenden Sitzung der Ansiedelungscommission beizuwohnen.

Erlangen, 18. Juni. (C. T. C.) Der Professor der Theologie Johannes Gloël ist gestorben.

München, 18. Juni. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Der Landtag des Herzogthums hat den ihm von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf, nach welchem die Pfandbriefe der Deutschen Hypothekbank in München zur Anlage von Mündelgeldern zugelassen werden sollen, in seiner gestrigen Sitzung einstimmig angenommen.

Wien, 18. Juni. (C. T. C.) Die hiesigen Morgenblätter besprechen die gestrige Rede des Ministerpräsidenten, Grafen Taaffe, im Abgeordnetenhaus bei der Generaldebatte des Budgets. Die „Neue Freie Presse“ erklärt, indem die Deutsch-Liberalen den Boden praktischer Politik betreten, seien sie nicht eine Regierungspartei geworden, wozu noch ein weiter Weg sei; aber die Erklärung des Grafen Taaffe sei ein starker Schritt vorwärts. Die weitere Klärung sei voll von Schwierigkeiten. Das „Fremdenblatt“ sagt, die Erklärung Taaffes bedeute die Einbusse der parlamentarischen Hegemonie der Rechten und die Rehabilitirung der Linken. Die Regierung werde die Weiterentwicklung dieser hochbedeutsamen Phase nicht hindern. Die „Presse“ hebt hervor, die Regierung appellire an alle gemässigten Parteien. Ob die conservative Gruppe die erforderliche Selbstbeschränkung üben werde, sei abzuwarten; das Programm der Thronrede sei auch ohne sie gesichert.

Wien, 18. Juni. (C. T. C.) Abgeordnetenhause. In Beantwortung einer Interpellation des Abgeordneten Masaryk betreffs der Meldung der „Times“ von angeblichen Unbilden, welche Oesterreichische Staatsangehörige in Virginien (Nordamerika) zu erdulden gehabt hätten, erklärte der Ministerpräsident Graf Taaffe, das Ministerium des Aeusseren habe in Bezug darauf Erkundigungen eingezoogen. Daraufhin sei die Angelegenheit von den Behörden Westvirginiens eingehend untersucht und von der Grafschaftsjury festgestellt worden, dass in Westvirginien Arbeiter fremder Nationalität nicht missandelt seien.

Meran, 18. Juni. (C. T. C.) Der in Folge Durchbruchs des Eises zwischen Laugen und Zulfalserner hochgeschwollene Pimabach zerstörte in Gaud 7 Gebäude und mehrfach den Thalweg.

Paris, 17. Juni. (C. T. C.) Nach einer Meldung des „Temps“ aus Algier ist die dortige

Getreideernte, welche fast beendet ist, qualitativ sehr schön und reichlicher, als in Durchschnittsjahren.

Paris, 18. Juni. (Hirsch T.-B.) Der Luftschiffer Lachambre stürzte gestern in Villette beim Aufsteigen des Ballons in Folge eines plötzlichen Windstosses aus dem Korbe des Ballons und wurde schwer verletzt nach dem Hospital transportirt. Der Ballon flog schnell südwärts mit zwei der Luftschiffahrt vollständig unkundigen Vergnügungs-Passagieren, deren Verbleib noch unbekannt ist. Es herrscht bezüglich des Schicksals derselben grosse Besorgniss.

Paris, 18. Juni. (Hirsch T.-B.) Die heutigen Morgenblätter bezeichnen die Ersetzung des Deutschen Botschafters, Grafen Münster durch den Generalmajor von Wedell als bevorstehend. (?) — Die Nachricht, dass die Regierung die Exkaiserin Eugenie gebeten habe, ihren Aufenthalt in Frankreich abzukürzen, bestätigt sich nicht.

Lyon, 18. Juni. (C. T. C.) Infolge einer Unterredung mit dem Maire bewilligten die Directoren der Pferdeisenbahn-Gesellschaft die Forderungen der Strikenden. Der Anstand kann daher als beendet betrachtet werden.

London, 18. Juni. (C. T. C.) Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria werden während ihres hiesigen Aufenthaltes die grossen Räume des Schlosses zu Windsor bewohnen. Da das Gefolge ein sehr zahlreiches ist, sind 30 Räume in einem benachbarten Hotel für dasselbe bestellt.

London, 18. Juni. (C. T. C.) Wie die „Times“ aus Shanghai meldet, hat die Chinesische Regierung den Behörden von Futschu den Befehl ertheilt, den General Tscheng-Ki-Tong zu verhaften. Derselbe ist bereits im Gefängniss und erwartet dort den Process für die ihm zur Last gelegten, in Paris begangenen Verbrechen.

London, 18. Juni. (C. T. C.) Die Bank von England hat heute den Discont von 4 auf 3 % herabgesetzt.

Rom, 17. Juni. (C. T. C.) Der „Osservatore Romano“ meldet, dass der Papst wegen willkürlicher, das Vermögen des heiligen Stuhles schädigender Acte, die Verwaltung des ganzen Vermögens der Curie einer besonderen Cardinals-Commission anvertraut habe, welche auch die Rechnungen der bisherigen Verwaltung sorgfältig prüfen wird.

Rom, 17. Juni. (C. T. C.) Die Herzogin Elisabeth von Genua, Mutter des Herzogs von Genua, ist heute Abend von Turin nach Dresden abgereist.

Lissabon, 18. Juni. (C. T. C.) Kammer. Der Finanzminister, Carvalho, legte das Budgetgesetz vor. Dasselbe enthält zahlreiche Reformvorschläge, die sich auf fast alle Positionen erstrecken und auf Herabminderung der Ausgaben abzielen. Der Entwurf hebt ferner eine Anzahl neu geschaffener Beamtenstellen auf und unterzieht die Verträge mit der Bank von Portugal einer Durchsicht, wobei die Erleichterung des

Umlaufs von Papiergeld, die Abänderung des Umlaufs von Metallgeld und die Führung der doppelten Gold- und Silberwahrung ins Auge gefasst ist.

Bukarest, 17. Juni. (C. T. C.) Die Deputirtenkammer begann heute die Berathung des Budgets pro 1891/92. Die Einnahmen sind auf 168 615 000 Lei, die Ausgaben auf 167 834 836 Lei veranschlagt. Der sich ergebende Ueberschuss von 780 164 Lei wird für ausserordentliche Credite bestimmt.

Columbus (Ohio), 17. Juni. (C. T. C.) Die republikanische Partei hat McKinley, den Urheber der bekannten Tarifbill, zum Gouverneur des Staates Ohio aufgestellt. Eine Rede des Secretärs des Schatzes, Foster, welche in der Versammlung der Staatsconventivn verlesen wurde, erklärt, dass eine einheitliche Gold- oder Silberwahrung eine zu beschränkte Basis für den geschäftlichen Verkehr sei. Mit all ihrem Silbermetall und Papiergeld bestche die eigentliche Basis der Währung der Vereinigten Staaten in Gold und die Regierung werde dieselbe aufrecht zu erhalten, habe Grossbritannien und das übrige Europa ein Agio bezahlt und somit ihr Papiergeld niedriger bewerthet, als das Amerikanische Gold. In England, einem Land, welches nur die einheitliche Goldwährung anerkennt, hat man somit ein Agio auf Englisches Papiergeld geschaffen, während die Vereinigten Staaten ihr Silbermetall und Papiergeld auf Pari mit Gold halten. Es sei jedoch immerhin die Gefahr vorhanden, zu einem Agio auf Gold zu gelangen, und die Ausfuhr von Gold würde somit die Vereinigten Staaten zu einer Silberbasis führen. Foster hofft, dass ein internationales Uebereinkommen zu Stande kommen werde, um die Parität der beiden Metalle aufrecht zu erhalten.

Glasgow, 18. Juni, Vorm. 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 48 sh. (Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 18. Juni.

Herrenhaus, 26. Sitzung vom 18. Juni, 11 Uhr. Am Ministertische: v. Caprivi, Dr. Miquel, Herrfurth, v. Boetticher, v. Berlepsch, Graf Zedlitz, v. Schelling und Commissare.

Auf der Tagesordnung steht die Berathung des Etats pro 1891/92.

Die Budgetcommission beantragt unveränderte Genehmigung des Etats und des Etatsgesetzes nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. Nachdem der General-Berichterstatter v. Puel die Commissionsantrage begrundet, wird die General-Discussion eroffnet.

Graf Udo Stolberg verweist auf die Resultate der letzten Volkszählung, die zwei betriebende Ergebnisse herausgestellt habe, einmal die Abnahme der Bevölkerung des platten Landes zu Gunsten der grossen Städte und ferner die geringe Zunahme der Bevölkerung des Ostens im Vergleich zum Westen. Eine dauernde Ab-